



Als Gemeinde helfen

Projektvorschläge für Ihre Kollekte

kinder
not
hilfe





Ich habe gesehen, wie durch die Arbeit der Kindernothilfe mit Familien, Dorfgemeinschaften und Schulen Hilfe zur Selbsthilfe wird. Aus benachteiligten Kindern werden starke, selbstbewusste junge Menschen. Mütter kurbeln die Entwicklung ihrer Dörfern an. Das hat mich tief bewegt. Unsere Unterstützung verändert wirklich Leben.“

Christine Ahrens

Ehrenamtliche Mitarbeiterin der Ev. Versöhnungsgemeinde Duisburg-Süd

Ihre Gemeinde engagiert sich seit 67 Jahren für die Kindernothilfe. Reisen nach Sambia und Indien überzeugten sie vom Erfolg unserer Projektarbeit.

Impressum

Herausgeber:

Kindernothilfe e.V. • Düsseldorf Landstraße 180 • 47249 Duisburg
Telefon: 0203.7789-111 • Fax: 0203.7789-118 • E-Mail: info@kindernothilfe.de
www.kindernothilfe.de

Vereinsregister und -nummer:

Amtsgericht Duisburg, Registernummer: 1336, Vereinssitz: Duisburg
USt-IdNr.: DE 119554229

Druck: Schmitz Druck und Medien

Spendenkonto Kindernothilfe:

Bank für Kirche und Diakonie eG (KD-Bank)
IBAN: DE92 3506 0190 0000 4545 40

Stand: 2/2026



Als Gemeinde das Leben von Kindern verändern

1959 haben fünf Christen aus Duisburg die Kindernothilfe gegründet. Sie wollten gemeinsam mit anderen – darunter auch viele Kirchengemeinden – Mädchen und Jungen in den ärmsten Regionen der Welt eine bessere Zukunft ermöglichen. Heute sind wir eine der größten Nichtregierungsorganisationen für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe in Deutschland. Menschen- und Kinderrechte sowie christliche Nächstenliebe sind die Grundlagen unserer Arbeit. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland und arbeiten auf ökumenischer Basis.

Wie wirkt Ihre Spende?

Sie leisten damit Hilfe zur Selbsthilfe. Kinder besuchen die Schule und können später mit qualifizierten Berufen der Armut entkommen. Familien lernen, auch in klimageschädigten Regionen Landwirtschaft zu betreiben, um sich selbst zu versorgen. Zugang zu sauberem Wasser verhindert Krankheiten. Aufklärung über Kinderrechte schützt junge Menschen vor Gewalt. Mädchen und Jungen mit Behinderungen erhalten Physiotherapie.

Eine große Erfolgsgeschichte sind unsere Selbsthilfegruppen. Mütter lernen, sich mit einem kleinen Unternehmen selbstständig zu machen. Mit dem Erlös können sie Schulgeld, Essen, Medizin und Kleidung für ihre Kinder bezahlen.

In den Projekten arbeiten wir mit verschiedenen Kirchen, Konfessionen und Nichtregierungsorganisationen zusammen. Mit ihnen ermitteln wir, wo welche Hilfe am dringendsten gebraucht wird. Derzeit stärken, schützen und beteiligen wir auch dank der Spenden aus christlichen Gemeinden mehr als 2,2 Millionen Kinder und Jugendliche mit 475 Projekten in 39 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Europas.

Wir danken allen Gemeinden, die diese Arbeit möglich machen. Gemeinsam mit Ihnen können wir im Leben von Kindern viel bewegen. In diesem Heft stellen wir Ihnen ausgewählte Projekte für die Klingelbeutel-Kollekte vor.

Mit **Bildung** und **Frauenpower** gegen Kinderarbeit

INDIEN



SRI LANKA
Colombo • Nuwara Eliya



Darum helfen wir:

Dilhara (8) lebt mit ihrer Familie auf einer Teeplantage nahe Nuwara Eliya im Hochland von Sri Lanka. Es gibt weder Geschäfte, Ärzte, Schulen noch Busse. Der nächste Ort ist sechs Kilometer entfernt. Durch Corona und die Staatspleite haben sich die Preise im Land verdreifacht, die Einkommen sind gleich geblieben.

Dilharas Mutter schuftet für weniger als drei Euro am Tag als Teepflückerin. Das reicht für eine Mahlzeit täglich. Ihre Tochter kümmert sich um Haushalt und Geschwister. Oft ist sie so hungrig und schlapp, dass sie den zweistündigen Schulweg kaum schafft. Früher fuhr ein Bus, doch das Benzin ist zu teuer geworden. Aber um später eine gute Arbeit zu finden, muss Dilhara regelmäßig zur Schule gehen. Viele Kinder können gar nicht zum Unterricht kommen, weil sie auf der Teeplantage mitarbeiten müssen.



Die Mütter schufteten auf den Teeplantagen, ihre Kinder arbeiten mit oder kümmern sich um den Haushalt. Dilhara geht nebenher noch zur Schule.



So wirkt Ihre Kollekte:

Hilfe zur Selbsthilfe: Frauen wie Dilharas Mutter lernen, wie sie gemeinsam geringe Beträge sparen und untereinander Kleinkredite vergeben können. Von dem geliehenen Geld finanzieren sie etwa Saatgut, um Gemüse anzubauen. So können sie ihre Familien besser ernähren. Statt mitzuarbeiten, haben die Kinder nun Zeit, zur Schule zu gehen.

Rechte verwirklichen: Die Teepflückerinnen erfahren, dass Bildung ein Recht ist, für das es sich zu kämpfen lohnt. Gemein-

sam haben sie erreicht, dass bald wieder ein Bus fährt und ihren Kindern den beschwerlichen Schulweg erleichtert.

Bildung sichern: Wir fördern Mädchen und Jungen mit Lernmaterialien wie Büchern. Die Schulbibliothek ist Dilharas Lieblingsort: „Hier kann ich Freunde treffen, lesen und die Lehrerin fragen, wenn ich etwas nicht verstanden habe.“

Projekt-Nr.:
24231

Spendenzweck:
Kollekte für
Sri Lanka

Kollektenabkündigung

Hilfe für Familien in Sri Lanka

Die achtjährige Dilhara lebt mit ihrer Familie in einer Arbeitersiedlung auf einer Teeplantage. Es gibt weder Geschäfte, Ärzte, Schulen noch einen Bus. Der nächste Ort ist sechs Kilometer entfernt. Viele Familien können sich nur eine einzige Mahlzeit am Tag leisten. Statt zu lernen, schufteten viele Kinder auf den Teefeldern und im Haushalt.

Die Kindernothilfe unterstützt diese Familien. Die Mütter lernen in Selbsthilfegruppen, gemeinsam geringe Beträge zu sparen und untereinander Kleinkredite zu vergeben. Damit finanzieren sie etwa Saatgut, um Gemüse anzubauen – für ihre Familien und zum Verkauf. Ihre Kinder müssen nicht mehr arbeiten, sondern können zur Schule gehen. Die Mädchen und Jungen erhalten Schulmaterialien und können sich in der Kindernothilfe-Schulbibliothek weiterbilden.

Mit unserer Kollekte geben wir diesen Kindern eine Chance auf Bildung und eine gesunde Ernährung. Herzlichen Dank für Ihre Gabe!



Für weitere Infos und eine passende Fürbitte scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie kindernothilfe.de/teepfluecker-sri-lanka

Mit **Bildung** den Hunger besiegen



Darum helfen wir:

Gemessen am Pro-Kopf-Einkommen ist Burundi das ärmste Land der Welt. Nach Angaben der Weltbank leben 87 Prozent der Bevölkerung dort von weniger als 1,90 US-Dollar am Tag. Nach einem langen Bürgerkrieg liegt die Wirtschaft am Boden. Die meisten Menschen arbeiten in der Landwirtschaft, doch der Klimawandel zerstört immer wieder mit Dürren und Überschwemmungen die Ernten.

Viele Kinder wie der siebenjährige Ilyas leiden unter Armut, Hunger und mangelnder Gesundheitsversorgung. Die Sterblichkeitsrate ist hoch. Die Grundschule ist zwar kostenlos, aber zahlreiche Familien können sich Schuluniformen und Unterrichtsmaterialien nicht leisten.



Seit unsere Partnerorganisation mit den Familien arbeitet, bekommen Kinder wie Ilyas endlich drei Mahlzeiten am Tag



So wirkt Ihre Kollekte:

Neue Anbaumethoden: In unserem Projekt in der Provinz Gitega schulen wir knapp 1900 Familien in Anbaumethoden, die dem Klimawandel trotzen. Außerdem erhalten sie dürreresistentes Saatgut.

Bodenschutz: Um die Erosion fruchtbarer Böden zu verhindern, pflanzen die Bauern Bäume und legen unter Anleitung Terrassenfelder und Sickergruben an.

Lagerung von Vorräten: Durch den Bau von Getreidespeichern kann die Gemeinde zum Beispiel Mais und Reis zu günstigen Preisen kaufen und einlagern. In Dürrezeiten verkauft sie das Korn günstig an die Menschen.

Trinkwasser: Wir setzen marode Wasserleitungen von 17 Brunnen instand und bauen Wasserbecken für Tiere. So wird das Trinkwasser nicht mehr verunreinigt.

Gesunde Kinder: Regelmäßig wird Gewicht und Wachstum der Kinder überprüft. So können wir bei Bedarf mit Spezialnahrung und Beratung gegensteuern.

1+3=4-Projekt: Für jeden Euro, den Ihre Gemeinde für dieses Projekt spendet, gibt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung drei weitere dazu.

Projekt-Nr.:
68813

Spendenzweck:
Kollekte für
Burundi

Kollektenabkündigung

Hilfe für Familien in Burundi

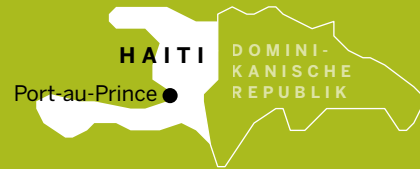
In Burundi lebt ein Großteil der Bevölkerung durch die Folgen von Bürgerkrieg und Klimawandel in Armut. Dürren und Starkregen vernichten die Ernten, Millionen Kinder sind mangel- oder unterernährt. Der siebenjährige Ilyas etwa war lange Zeit zu schwach und müde, um regelmäßig am Unterricht teilzunehmen.

Die Kindernothilfe unterstützt seine und andere Familien vor Ort mit Saatgut, Schulungen und medizinischer Begleitung, damit Kinder wie Ilyas gesund aufwachsen können. Dank dieser Hilfe bekommt er nun genug zu essen, kann wieder lernen, spielen und lachen.

Mit der heutigen Kollekte können wir Kindern Hoffnung schenken. Gemeinsam mit der Kindernothilfe tragen wir dazu bei, dass Familien in Burundi eine Zukunft ohne Hunger haben. Herzlichen Dank für Ihre Gabe!



Für weitere Infos und eine passende Fürbitte scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie kindernothilfe.de/hungerkrise-burundi



Mit **Bildung** gegen Gewalt



Darum helfen wir:

Haiti versinkt im Chaos: Schüsse auf dem Schulweg, Entführungen und Plünderungen gehören zum Alltag. Schwer bewaffnete Banden kontrollieren 90 Prozent der Hauptstadt Port-au-Prince und weite Teile des Landes. Die Regierung ist praktisch nicht mehr handlungsfähig. Viele Hilfsorganisationen haben das Land verlassen. Doch wir sind seit mehr als 50 Jahren vor Ort – und bleiben es auch.

Fast die Hälfte der Bevölkerung hungert. Viele sind arbeitslos. Naturkatastrophen zerstören die Ernten und damit oft das komplette Familieneinkommen. Kinder wie Fleur (8) werden von ihren Eltern zu fremden Familien zum Arbeiten geschickt. Als Gegenleistung werden Unterkunft und Schulbildung versprochen. In Wahrheit müssen sie oft bis zu 14 Stunden im Haushalt schuften.



In einem Umfeld voller Gewalt, Armut und Angst erhalten Kinder wie Fleur in der „Schützenden Schule“ durch Bildung die Chance auf eine bessere Zukunft



So wirkt Ihre Kollekte:

Bildung: In Wharf Jérémie, einem armen Stadtteil von Port-au-Prince, betreiben unser Partner FEHP und wir die „Schützende Schule“. Die Banden lassen sie unbehelligt, weil wir seit über 25 Jahren am Standort sind und wir uns ihnen gegenüber neutral verhalten. In der Schule können derzeit 135 Kinder in Ruhe lernen und sind den ganzen Tag betreut.

Sozialarbeit: Ein Sozialarbeiter vereinbart mit den „Gastfamilien“ der arbeitenden Kinder, dass die Mädchen und Jungen zu bestimmten Zeiten in den Unterricht gehen dürfen. Er klärt die Familien darüber auf, wie wichtig Bildung für die Kinder ist.

Wer lesen, schreiben und rechnen kann, hat bessere Aussichten auf einen bezahlten Job. Darüber hinaus erarbeiten wir gemeinsam mit den Eltern, wie Kinder vor Gewalt geschützt werden können.

Ernährung: In der Schule gibt es jeden Tag eine warme Mahlzeit – für viele Schülerinnen und Schüler oft die einzige.

Kinderrechte: In der „Schützenden Schule“ erfahren die Kinder auch, welche Rechte sie haben. Nur wenn sie das wissen, können sie verstehen, was Unrecht ist, und sich wehren.

Projekt-Nr.:
84986

Spendenzweck:
Kollekte für
Haiti

Kollektenabkündigung

Mit Bildung gegen Gewalt in Haiti

Bunte Bilder an den Wänden, fröhliches Lachen im Klassenzimmer – und mittendrin Kinder, die stolz den Buchstaben „P“ in ihr Heft schreiben. P wie „Paix“ – Frieden. Doch Frieden kennen Kinder wie die achtjährige Fleur in der Hauptstadt nicht. Hier regieren bewaffnete Banden: Schießereien und Entführungen sind an der Tagesordnung. Mehr als eine halbe Million Mädchen und Jungen geht nicht zur Schule. Hunger, Gewalt und Kinderarbeit bestimmen ihren Alltag.

Die Kindernothilfe unterstützt im Stadtteil Wharf Jérémie die „Schützende Schule“. Hier lernen und spielen die Kinder in einem sicheren Umfeld, bekommen warmes Essen und erfahren, welche Rechte sie haben.

Mit unserer heutigen Kollekte helfen wir mit, dass Kinder in Haiti Bildung und Schutz finden – und eine Zukunft. Herzlichen Dank für Ihre Gabe!



Für weitere Infos und eine passende Fürbitte scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie kindernothilfe.de/schule-haiti

Zuflucht vor dem Krieg



Darum helfen wir:

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine 2022 flohen Tausende Menschen in die kleine Nachbarrepublik Moldau – vor allem Frauen mit Kindern. Trotz der eigenen Armut helfen in Moldau viele Menschen, wo sie nur können. Die Bombardierungen in der Ukraine hört man oft bis hierher – und die Sorge, dass der Krieg auf das eigene Land übergreift, ist groß.

Geflüchtete Kinder wie Artem (3) haben Angst und Heimweh. Sie vermissen ihren Papa, ihre Großeltern und ihre Haustiere, aber zurück können sie derzeit nicht. Seit März 2022 ist die Kindernothilfe in Chişinău und weiteren Orten in Moldau aktiv. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen bieten wir den ukrainischen Familien dort einen sicheren Zufluchtsort.



Artem und seine Familie haben in der Republik Moldau eine neue Heimat gefunden, bis der Krieg in der Ukraine vorbei ist



So wirkt Ihre Kollekte:

Multifunktionszentren: In den Zentren unseres Partners finden 2800 Kinder wie Artem und ihre Familien Schutz und Hilfe. Sie erhalten Lebensmittel, Hygieneartikel sowie psychologische, medizinische und rechtliche Unterstützung. Es gibt Sport- und Spielangebote für Kinder und ältere Menschen. Für Minderjährige, die ohne Eltern ins Land gekommen sind, stehen Pflegefamilien bereit. Erwachsene erhalten Berufsberatung.

Kinderschutz: Durch die Zusammenarbeit mit Behörden stärken wir den Kinderschutz in Moldau und verbessern die Lebensbedingungen von Mädchen und Jungen nachhaltig.

1+3=4-Projekt: Für jeden Euro, den Ihre Gemeinde für dieses Projekt spendet, gibt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung drei weitere dazu.

Projekt-Nr.:
41004

Spendenzweck:
Kollekte für
Moldau

Kollektenabkündigung

Hilfe für Kriegsflüchtlinge in Moldau

Hunderttausende flohen vor dem Krieg aus der Ukraine in die Nachbarrepublik Moldau, einem der ärmsten Länder Europas. Doch Heimweh und Angst um Familie und Freunde in der Ukraine bestimmen ihren Alltag.

Die Kindernothilfe ist seit März 2022 hier aktiv. In den Zentren unseres Partners CONCORDIA haben 2800 Kinder wie Artem und ihre Familien langfristig Zuflucht gefunden. Sie erhalten Lebensmittel, Hygieneartikel, psychologische, medizinische und rechtliche Unterstützung. Die Kinder gehen zur Schule, spielen und treiben Sport. Minderjährige, die ohne ihre Eltern geflüchtet sind, kommen in Pflegefamilien unter. Die Erwachsenen werden bei der Jobsuche unterstützt.

Das Projekt arbeitet mit Behörden zusammen, um die Lebensbedingungen der Familien nachhaltig zu verbessern. Bei diesem sogenannten 1+3=4-Projekt gibt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für jeden gespendeten Euro drei weitere dazu.

Mit unserer heutigen Kollekte unterstützen wir die Arbeit der Kindernothilfe in der Republik Moldau. Herzlichen Dank für Ihre Gabe!



Für weitere Infos scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie kindernothilfe.de/moldau

Eine **Nahdran-Patenschaft** für Ihre Gemeinde

Sie möchten mit Ihrer Gemeinde vielen Kindern in Not gleichzeitig helfen – und dabei eine persönliche Bindung aufbauen und hautnah miterleben, wie Ihre Spende wirkt? Mit der Nahdran-Patenschaft machen wir dies möglich.

In Selbsthilfegruppen lernen Mütter aus ärmsten Familien, wie sie Geld verdienen und ihren Kindern regelmäßige Mahlzeiten und den Schulbesuch ermöglichen können. Viermal pro Jahr informieren wir Sie in digitalen Updates, wie Ihre Patenschaft konkret hilft. Sie sind also ganz nah dran und können im Gottesdienst über die Fortschritte informieren und um Unterstützung bitten.

Bisher stehen drei Projekte in **Somaliland, Guatemala und die Philippinen** zur Auswahl. In diesen Ländern leiden besonders viele Familien unter Armut, werden Frauen unterdrückt, haben unzählige Kinder keinen Zugang zu Bildung.



Sie haben Fragen zu Projekten in diesem Heft oder der Nahdran-Patenschaft? **Ich bin gerne für Sie da:**

Petra Kalkowski
0203.7789-164
petra.kalkowski@knh.de



Bereits **ab 29 € im Monat** können Sie eine Nahdran-Patenschaft übernehmen. Einfach QR-Code scannen oder besuchen Sie uns auf **kindernothilfe.de/nahdran-gemeinden**